



Eltern- und Kinderinformation

Allergenspezifische Immuntherapie

Wie wird die Therapie durchgeführt
und was ist zu beachten?

Liebe Eltern,

eine Hyposensibilisierung (Allergenspezifische Immuntherapie, SIT) mit modernen, also wissenschaftlich gut untersuchten Präparaten ist eine teure und aufwendige, aber sehr wirksame Therapie. Sie ist die einzige Therapie-Form, die die Ursache der Allergie behandelt. Sie bedarf aber Ihrer Mitarbeit, was wir Ihnen im Folgenden erklären möchten.

Sind Untersuchungen notwendig, um über die Möglichkeit einer SIT zu entscheiden?

Ja. In einem Allergietest wird geprüft, ob das Immunsystem Ihres Kindes auf ein Allergen (allergieauslösender Stoff) überempfindlich reagiert. Dazu kann ein Hauttest (Prick-Test) durchgeführt oder Blut abgenommen werden. Zusätzlich muss dokumentiert sein, dass bei Kontakt mit dem Allergen auch typische Beschwerden auftreten. Dazu benötigt eine Ärztin bzw. ein Arzt mit entsprechender Spezialisierung genaue Angaben von Ihnen, am besten aus einem Beschwerdekalendarer.

Gibt es verschiedene Möglichkeiten der Behandlung?

Ja. Prinzipiell gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten: Eine Hyposensibilisierung kann entweder unter die Haut gespritzt (subkutane Therapie, SCIT) oder unter die Zunge in den Mund gegeben werden (sublinguale Therapie, SLIT). Bei der SLIT werden Tropfen oder Tabletten verabreicht, welche sich rasch mit dem Speichel auflösen.

Vor- und Nachteile der Spezifischen Immuntherapie

- + Behandelt die Ursache
- + Wirkt über viele Jahre
- + Kann ein Fortschreiten der Allergie verhindern
- Hat in der Regel leichte lokale Nebenwirkungen
- Muss über mindestens 3 Jahre durchgehalten werden
- Erfordert deshalb Therapietreue von Patient und Familie


Welche Vorteile und Nachteile hat die Behandlung mit Spritzen (subkutane Therapie SCIT)?

Die subkutane Therapie wird immer von einer Ärztin oder einem Arzt durchgeführt. Die Therapie erfolgt regelmäßig und, vom Therapiebeginn abgesehen, nur einmal pro Monat. Für diese Termine muss allerdings etwa eine Stunde Zeit eingeplant werden. Der Stich unter die Haut ist nicht sehr schmerzhaft, es kann aber anschließend zu Rötung und Juckreiz an der Einstichstelle kommen. Weitere Nebenwirkungen, wie z. B. stärkere allergische Symptome, treten nur äußerst selten auf. Damit diese dann gleich ärztlich behandelt werden können, wird Ihr Kind 30 Minuten nach der Spritze beobachtet. Manche Allergien werden nur mit Spritzen behandelt, denn es stehen keine Tabletten oder Tropfen dafür zur Verfügung.



Welche Vorteile und Nachteile bietet die Behandlung mit Tabletten oder Tropfen (sublinguale Therapie SLIT)?

Die sublinguale Therapie erfolgt selbstständig zu Hause, das bedeutet aber auch, dass man sehr diszipliniert jeden Tag an die Durchführung denken muss. Ein Arztbesuch ist nur zu Beginn erforderlich. Es muss nicht gespritzt werden. Nebenwirkungen der sublingualen Therapie treten vor allem im Mundbereich auf: Insbesondere in den ersten beiden Wochen der Behandlung spüren viele Patienten Juckreiz unter der Zunge oder im Mund.



Für manche Allergene gibt es noch wenige wissenschaftliche Untersuchungen die belegen, dass die Behandlung mit Tropfen oder Tabletten auch für Kinder und Jugendliche ebenso sicher und wirksam ist wie für Erwachsene.

Kann man mehrere Allergien auf einmal behandeln?

Ja. Man sollte zwar nicht mehrere verschiedene Allergien mit einer Mischung aller Komponenten behandeln. Man kann aber mehrere Behandlungen parallel durchführen. So kann man mit etwas zeitlichem Abstand z. B. eine Hypo gegen Gräser an einem Arm und ca. 30 Minuten später eine Hypo gegen Bäume am anderen Arm spritzen. Analog kann man mit zeitlichem Abstand Tabletten oder Tropfen gegen verschiedene Allergene einnehmen. Einige Allergene gehören zu einer gemeinsamen Gruppe. Zum Beispiel lassen sich Beschwerden auf die Baumpollen von Birke, Erle und Hasel mit einer Behandlung nur gegen Birkenpollen sehr gut bessern. Alle Gräser- und Roggenpollenallergien sind auch gut mit einer Therapie gegen eines oder wenige Gräser zu behandeln.

Wie lange dauert eine Hypo?

Eine Hypo dauert in der Regel 3 Jahre, bei Insektengift-Allergien eventuell 5 Jahre. Nur wer die Behandlung konsequent durchhält, kann von der vollen Wirkung profitieren und die Allergie beeinflussen. Wurde eine Hypo unterbrochen, kann sie wieder begonnen werden. Allerdings muss dann eventuell auf eine niedrigere Dosis zurückgestuft werden.

Kann man etwas tun, wenn die Wirkung der Hyposensibilisierung einmal nachlässt?

Ja. Eine Hyposensibilisierung wirkt auch Jahre nach ihrem Ende. Sollte die Wirkung einmal nachlassen, kann auch gegen das gleiche Allergen nochmals eine erneute Hyposensibilisierung durchgeführt werden.

Hallo Kinder,

eine Hypo ist sehr wichtig für euch,
falls ihr bestimmte Allergien habt.

Ihr habt nach dieser Therapie
viel weniger Allergie-Beschwerden.



Was passiert bei einer Hypo?

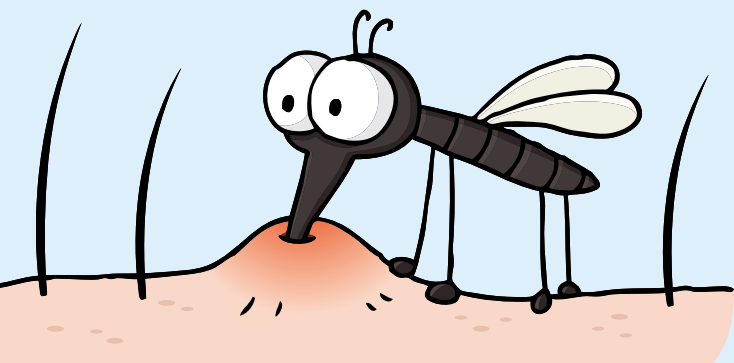
Bei einer Hypo (bedeutet Hyposensibilisierung, genauer gesagt Allergenspezifische Immuntherapie) erhält dein Körper immer wieder kleine Mengen von dem, was bei dir eine Allergie auslöst. So lernt dein Körper, nicht mehr allergisch, also überempfindlich zu sein, sondern ganz normal zu reagieren.

Hilft mir eine Hypo?

Ja. Mit einer Hypo wird dein Körper weniger allergisch. Es geht dir besser und du benötigst weniger Medikamente. Die Hypo wirkt auch noch viele Jahre nach ihrem Ende.

Tut eine Spritzen-Hypo weh?

Etwas. Der Stich bei einer Hypo kann mit einem Mückenstich verglichen werden. Es ist ein kleiner Piekser, der manchmal gleich und vielleicht auch am nächsten Tag noch etwas jucken kann.





Muss immer gepiekt werden?

Nein. Manche Hypos können auch als Tabletten oder Tropfen eingenommen werden. Das muss aber dann ganz ordentlich jeden Tag durchgeführt werden.

Kann ich nach der Hypo Sport machen?

Nein. Nach einer Spritze solltest du dich am selben Tag nicht mehr stark körperlich anstrengen. Wenn du aber Tabletten oder Tropfen nimmst, kannst du dich ganz normal belasten.



Wie lange dauert eine Hypo?

In der Regel muss eine Hypo für mindestens drei Jahre durchgeführt werden.

Hier können Sie weitere Eltern- und Kinder-Flyer sowie ausführliche Informationen in Elternratgebern direkt auf Ihrem mobilen Endgerät speichern:



Übersicht
aller Flyer



Elternratgeber
Hyposensibilisierung



Weitere
Elternratgeber

Herausgeberin: Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin
Alle Rechte vorbehalten.

Bildnachweis: Fotolia: Titel: Fotofreundin, S. 3: gpointstudio | iKomm GmbH: S. 4 | iStockphoto: S. 5: Ma_co, S. 6: pijama61

Idee: WAG Prävention / Allergie und Impfen | **Realisation:** iKOMM GmbH, Bonn
Gestaltung: kipconcept GmbH, Bonn